

Beschluss

beschlossen auf der ordentliche Landesversammlung
am 23./24.10.2010 in Würzburg

**Gegenstand: Ohne Frauen geht nichts!
 Arbeitsmarkt gerecht gestalten**

Es hat sich ein neues Zeitfenster für Frauen- und Gleichstellungspolitik aufgetan. Die Telekom hat eine Quote eingeführt, Aktionärinnen fragen auf Hauptversammlungen nach dem Frauenanteil in den Aufsichtsräten, es formiert sich eine Bewegung von Männern mit einem neuen Selbstverständnis und sogar die Union diskutiert über Quoten.

Frauenpolitik war und ist eines unserer zentralen Anliegen und die aktuellen Entwicklungen geben uns recht. Wir treiben unsere Ziele mit Schwung weiter voran, denn es ist an der Zeit, dass Gleichberechtigung und Gleichstellung auch auf dem Arbeitsmarkt endlich Realität werden. Frauen wollen gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen, Einkommen und Entscheidungsprozessen in der Arbeitswelt. Nicht zuletzt die aktuellen Krisen haben uns vor Augen geführt, dass Frauen bei der Bewältigung dieser Krisen zwar mit zur Kasse gebeten werden, aber in den Entscheidungsprozessen deutlich unterrepräsentiert sind.

Wir Bayerischen Grünen fordern:

- **Quoten für Aufsichts- und Verwaltungsräte sowie Vorstände**
- **Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft**
- **Entgeltgleichheit für gleichwertige Arbeit**
- **Verbandsklagerecht (Damit Verbände stellvertretend für Einzelpersonen auf Durchsetzung bspw. des AGG klagen können)**

Ungezügelter Wachstum hat uns aufgrund der bestehenden Verhältnisse in den Entscheidungsgremien in die aktuellen - überwiegend von Männern gemachten - Krisen geführt. Es steht uns ein Umbau unserer Wirtschaft bevor, sie muss ressourcenschonender, energiesparender und nachhaltiger werden. Neue Wirtschaftszweige, neue Produkte und Produktionsmethoden, erneuerbare Energien, Investitionen in Bildung und Pflege. Dieser Umbau ist eine große Chance für die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt, für gerechte Teilhabe an Arbeitsplätzen für Frauen und Männer auf allen Hierarchieebenen in allen Unternehmen.

Wir Bayerischen Grünen fordern:

- **Finanzielle und gesellschaftliche Aufwertung von typischen „Frauenberufen“**

- **Geschlechtersensible Berufsberatungsangebote, die Geschlechterstereotype aufbrechen**
- **Dialog über neue Rollenbilder in den Medien**
- **Quoten für Professuren und paritätische Besetzung von Berufungskommissionen**

Wir brauchen gesellschaftliche Veränderungen, um die Teilhabe am Arbeitsleben möglich und wünschenswert zu machen. Der hohe Druck, die zunehmende Geschwindigkeit, die ständig eingeforderte Erreichbarkeit und die immer noch vorherrschende Präsenzkultur stehen einer gesunden Work-Life-Balance entgegen. Wir brauchen eine am Lebenszyklus der Menschen orientierte Personalpolitik. Flexible Arbeitszeitmodelle, die ein hohes Maß von persönlicher Zeitsouveränität ermöglichen. Das Leben und somit auch das Arbeitsleben werden länger. Wir brauchen eine Balance, die es Eltern möglich macht, ihren Kindern und ihrer Partnerschaft gerecht zu werden. Die es Menschen ermöglicht, sich phasenweise um die Pflege anderer zu kümmern bzw. diese zu organisieren, aber auch Zeit für gesellschaftliches Engagement einräumt. Eine Balance, die es erlaubt, zufriedener, gesünder, länger und kontinuierlich fortgebildet zu arbeiten.

Wir Bayerischen Grünen fordern:

- **Flexible Arbeitszeitmodelle in allen Lebensphasen**
- **Flächendeckenden Mindestlohn**
- **Förderung von Arbeitsmodellen, die Führen in Teilzeit ermöglichen**
- **Das Ziel der paritätischen Aufteilung von Erziehungsleistung**
- **Das Ziel, Kinderbetreuung in die Arbeitswelt zu integrieren**

Wir wollen den neuen Schwung in der Frauen- und Gleichstellungspolitik nutzen, um uns einzusetzen für eine lebenswerte Arbeitswelt, die sowohl Frauen als auch Männern, Familienmüttern und -vätern, Pflegenden und Menschen in der Rushhour des Lebens gleiche Chancen auf Verdienst, Karriere, Teilhabe und Verantwortung bietet.